

DOW Jones – Kursziel 12.300 \$ auf Sicht einiger Tage

Autor: Harald Weygand, Head of Trading | 08.11.2011 00:00 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Schrieb ich noch am Sonntag, den 06.11.2011 einen Marktkommentar mit dem Titel "KW45: Etwas größeres kündigt sich an – Vorsicht!", so hat sich meine Miene nach den gestrigen Kursbewegungen am US Markt merklich aufgehellt.

In den nächsten 1-3 Handelstagen dürfte der DOW Jones um ca. 2% bis 12.300 Punkte ansteigen. Die Hanging man Tageskerze von Freitag wird gekauft, das ist kurzfristig bullisch zu werten. Es spricht dafür, dass voraussichtlich auch die Hanging man Kerze auf Wochenbasis aufgeknackt werden könnte. Wer den DOW Jones kurzfristig long tradet, also via Future, Knock Out Produkt, Optionsschein oder CFD kauft, der **sollte seine Position unterhalb von 11.880 Punkten mit Stoploss absichern.**

Kursverlauf des DOW Jones seit 10.11.2011 (1 Kerze = 1 Tag)



DOW Jones – Der Laden will hoch, keine Frage!

31.10.2011, 05:00 Uhr

Nägel mit Köpfen nennt man das, was die Marktteilnehmer mit dem DOW Jones im Oktober angestellt haben. Die Oktoberkerze ist brutal! **Unter halbwegs normalen Marktbedingungen kündigt eine solch starke Kerze übergeordnet Anschlußkäufe an.** Kurzfristig ist der Index allerdings stark überkauft. Es gibt einige

Marktbreiteindikatoren und Sentimentindikatoren, die in Kürze einsetzende Rücksetzer erwarten lassen. Bei 12.300–12.350 Punkten liegt außerdem ein starker Kreuzwiderstand im Markt.

Einleitend möchte ich eine direkte Gegenüberstellung der Kursverläufe von DOW Jones und 10year treasury notes seit 1993 zeigen. Im dargestellten Monatschartintervall steht eine Kerze für einen Monat. Ähnlich wie der BUND Future traf auch die mehrmonatige Rally der US Staatsanleihen mit 10jähriger Laufzeit im September in Höhe 131,000 Punkte auf eine mehrjährige deckelnde Widerstandslinie. Im Oktober prallte der Future nach unten ab. Im 131,000er Bereich liegt ein potentieller mittelfristiger Trendwendebereich. Und große mittelfristige Trendwendebereiche bei den treasuries bedeuten seit dem Jahr größere mehrmonatige Rallys im DOW Jones.

Nicht nur die Saisonalität, sondern auch dieser in der aktuellen Marktphase entscheidende Intermarketaspekt spricht für tendenziell bis Ende dieses Jahres steigende Kurse im DOW Jones. Aber Achtung. Sollten die 10year treasuries notes über 131,000 Punkte ansteigen, indiziert dies statt einer Trendwende eine Aufwärtstrendverschärfung nach oben. Und eine Aufwärtstrendverschärfung bei den treasuries würde wieder deutlich einbrechende Kurse im DOW Jones bedeuten!



DOW Jones : 12.231 Punkte

Widerstand bei 12.300–12.350 Punkten. Bis dorthin handelt es sich bei der Kurserholung der letzten Wochen um einen bärischen Pullback. Erst ein Anstieg darüber würde das übergeordnete große Chartbild in dem Index wieder neutralisieren bis bullisch stellen. Bei halbwegs normalen Marktverhältnissen müßte der DOW Jones ausgehend von 12.300–12.350 Punkten nach unten abprallen. Anschließend ist wichtig, dass der Index über 12.400 Punkte ansteigen kann. Nur dann kann sich eine echte Jahresendrally mit Zielen von 12.750 und 13.090 Punkten entfalten.

Als Anleger jeglicher Couleur gilt es weiterhin den Kapitalerhalt als höchste Priorität zu besetzen. Die Volatilität ist noch immer enorm hoch, die Anfälligkeit für Nachrichten aus Politik und Geldpolitik enorm groß. Es wird auch wieder ruhigere und damit einfacher handelbare Marktphasen geben. Viele Händler meines Teams haben wie folgt auf die Marktsituation reagiert: a) Das Risiko wurde weiter zugemacht und b) es wurde vermehrt der Fokus auf kurzfristige punktuelle Trades gelegt, um möglichst nur kurz verwundbar im Markt mit Positionen zu stehen.

Anbei der Link zu unserem neuen Unternehmensvideo, das meines Erachtens äußerst gelungen ist. Sehen

Sie selbst : http://www.boerse-go.ag/tl_files/boerseGo_v2/videos/Wir_sind_Boerse_Go_ProRes422.flv

Testen Sie den Marktführer einfach 2 Wochen kostenlos an : <http://www.godmode-trader.de/Premium> .

Herzlichst,
Ihr Harald Weygand – Head of Trading bei GodmodeTrader.de

GodmodeTrader ist ein Service der BörseGo AG : <http://www.boerse-go.ag/>



Kopie der BIAS-führenden Analysen bei GodmodeTrader.de ...

DOW Jones – Langsam lichtet sich der Nebel und ...
20. Oktober 2011 01:00

... der Kursverlauf läßt sich wieder präziser prognostisch eingrenzen. Bei 11.640 – 11.740 Punkten liegt ein granitharter Widerstand im Markt. Wir wissen, dass die Nachrichtenlage aus Politik und Geldpolitik seit Monaten entscheidende kursbewegende Akzente setzt, dennoch sollten Sie den Widerstandsbereich nicht unterschätzen.

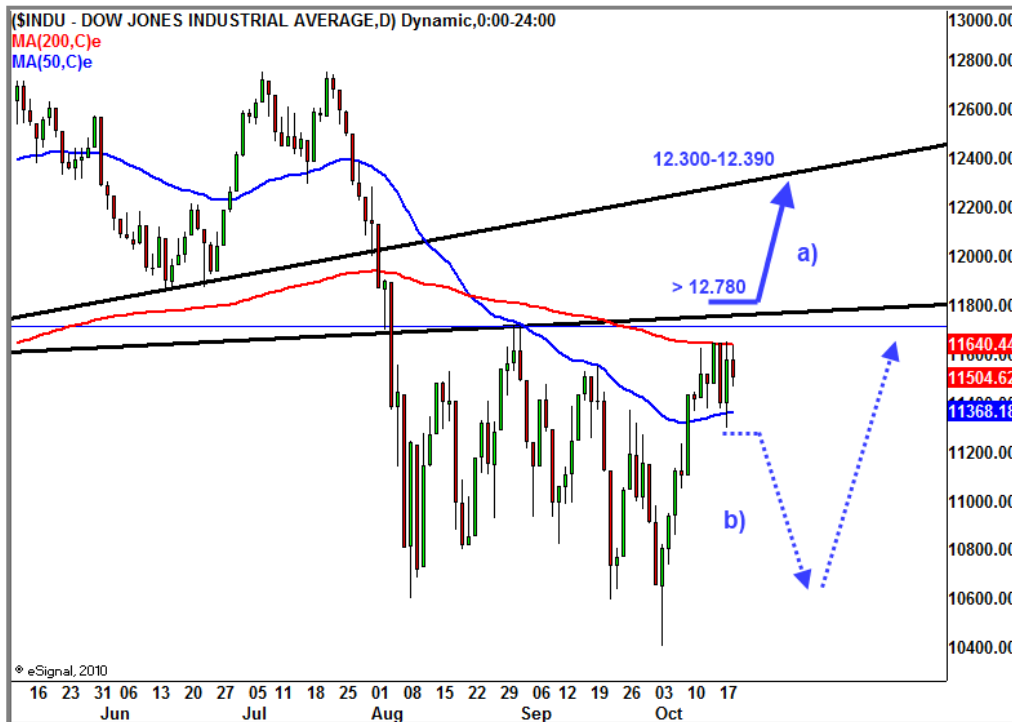
DOW Jones : 11.504 Punkte

Bei 11.640 – 11.740 Punkten liegen unterschiedlichste Chartstrukturen im Markt. Retracements, GDs und Trendlinien. Auch der Intermarketstatus zeigt Widerstand an.

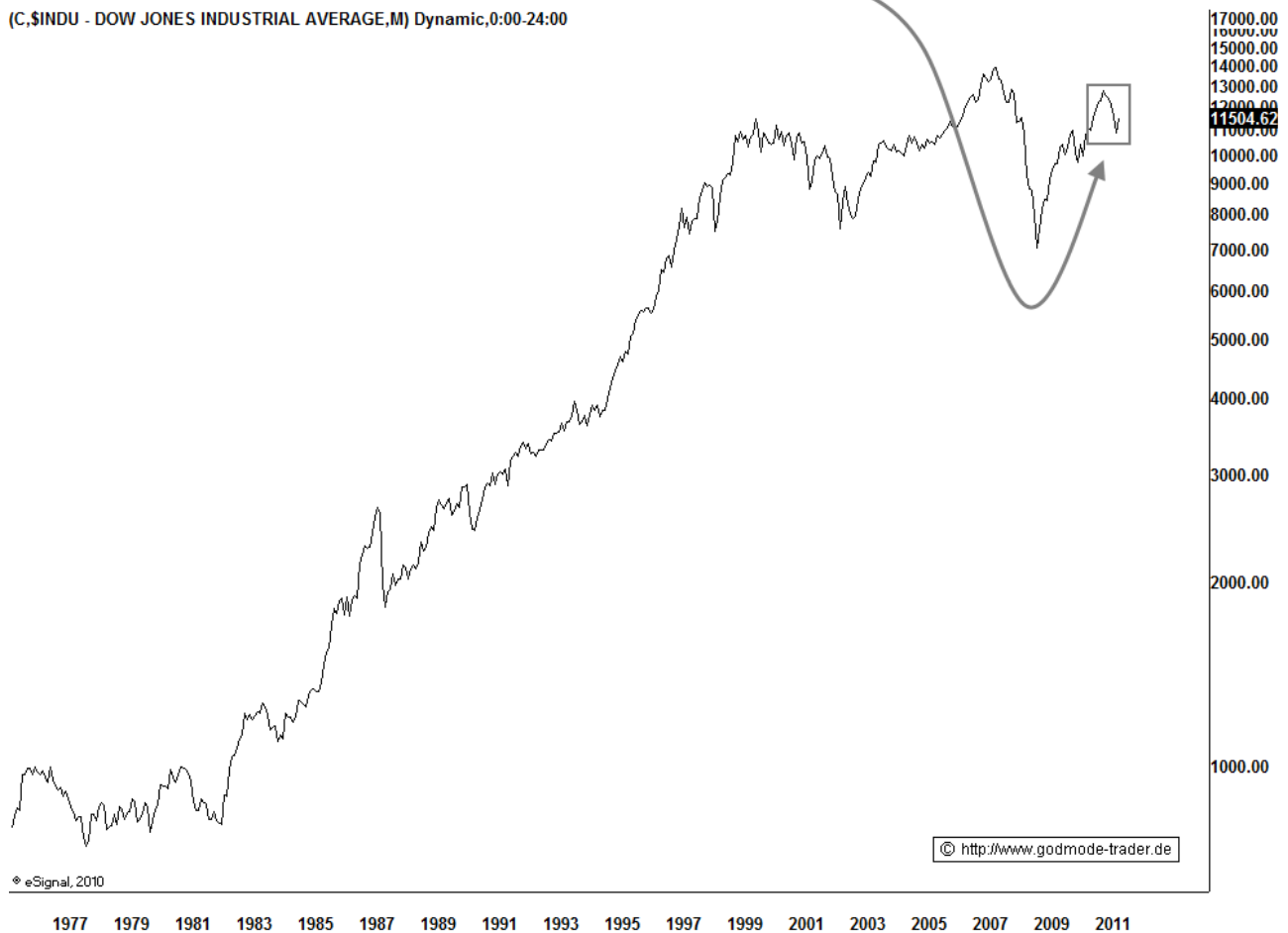
Die Prognose läßt sich wie folgt formulieren. Scenario a) : Steigt der DOW Jones nachhaltig über 11.780 Punkte an, generiert dies ein Kaufsignal bis ca. 12.300-12.390 Punkte. Scenario b) : Zunächst ist unterhalb von 11.750 Punkten mit Korrekturanfälligkeit zu rechnen. Im Extrem fährt der Index nochmals einen Pullback in Richtung 10.600 Punkte.

Chart 1: Kursverlauf seit Mai 2011 (1 Kerze = 1 Tag)

Chart 2: Kursverlauf seit 1975 (Übersichtsdarstellung)



(C,\$INDU - DOW JONES INDUSTRIAL AVERAGE,M) Dynamic,0:00-24:00



Kopie der BIAS-führenden Analysen bei GodmodeTrader.de ...
DOW Jones - Kampf um den "Inflection point"
 05.10.2011, 19:17 Uhr

Sell Off im Juli, Seitwärtskorrektur in August und September. Schön und gut, und welche größere Bewegung folgt dem jetzt voraussichtlich. Bei 10.600 Punkten liegt ein so genannter "inflection point", ein richtungsweisendes Preisniveau.

DOW Jones : 10.826 Punkte Gestern wurde die zentrale Unterstützung bei 10.600 Punkten intraday gebrochen. In den beiden letzten US Handelsstunden setzen aber starke Käufe ein und der Index wurde wieder über 10.600 Punkte gezogen. Es liegt ein erster Fehlausbruch unter 10.600 Punkte vor. Unter halbwegs normalen Marktverhältnissen, sprich ein Markt ohne den Hintergrund der Finanzkrise, wäre das gestrige bullische Reversal bullisch zu werten. Unter den aktuellen Marktbedingungen ist das Reversal aber mit Vorsicht zu genießen. Mit den obligatorischen blauen Prognosepfeilen habe ich 2 von mir favorisierte Verlaufsszenarien in der Chartgrafik dargestellt. Entweder direkt runter oder aber eine vorgeschaltete Erholung bis maximal 11.330 Punkte. Bei 11.330 Punkten verläuft der EMA50 als entscheidende deckelnde Widerstands-Chartstruktur seit Mitte dieses Jahres. Sie sehen, wir bleiben übergeordnet für den Markt klar bärisch. Eine kurzfristige Erholung ist möglich. Kursverlauf seit Januar 2011 (1 Kerze = 1 Tag)



Kopie der BIAS-führenden Analysen bei GodmodeTrader.de ...

DOW Jones – Hier liegen 3 Widerstände im Markt
26.09.2011, 18:05 Uhr

Im Vergleich zum DAX weist der DOW Jones relative Stärke auf. Während der DAX ca. 30% von seinem Jahreshoch verloren hat, sind es im US Pendant lediglich ca. 15%. Was im DAX ein echter Crash war/ist, ist im DOW Jones bisher eine überschaubare Korrektur. Dennoch. Auch im DOW Jones ist das übergeordnete Chartbild erheblich angeschlagen.

DOW Jones : 10.945 Punkte

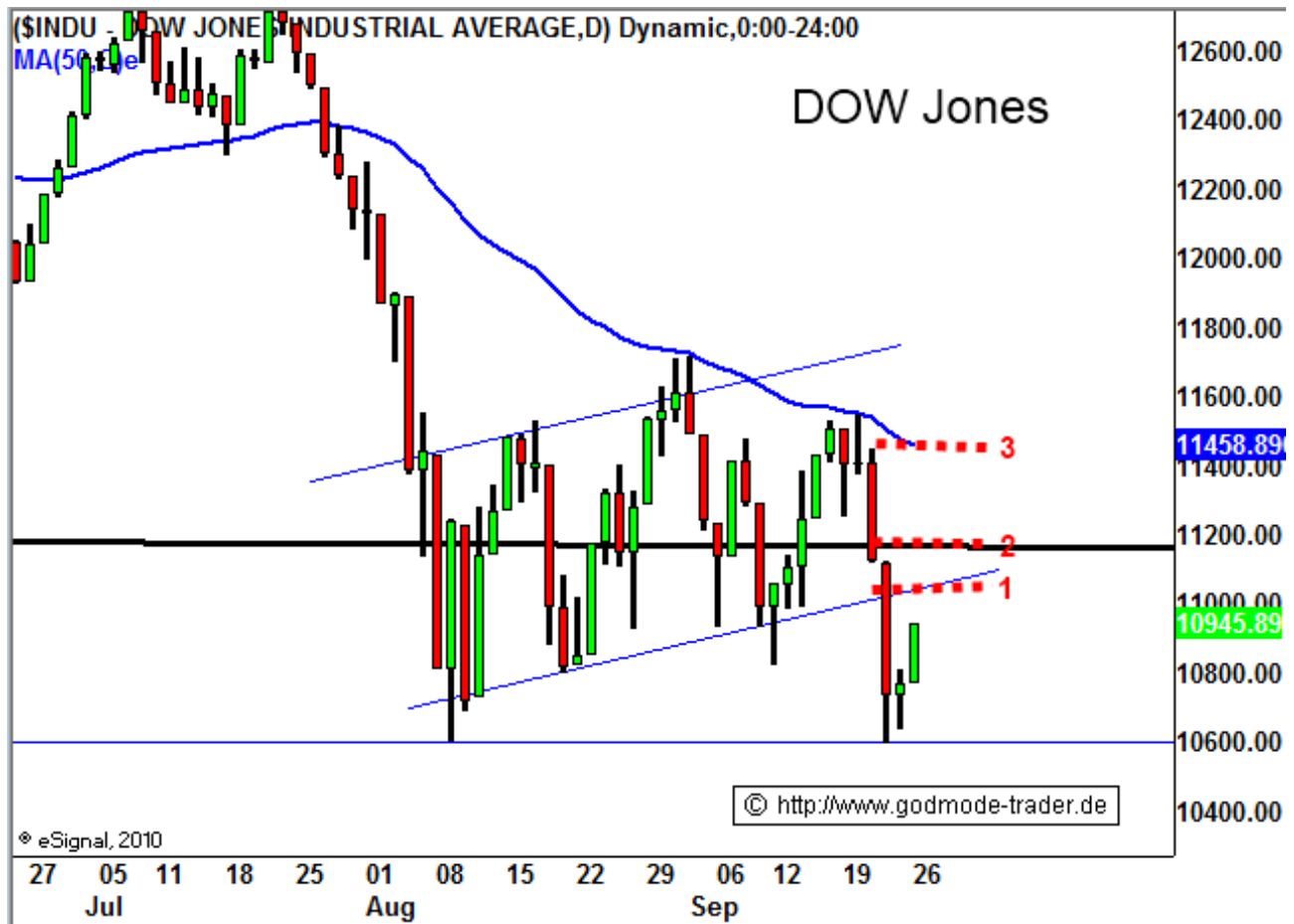
Im Juli gab es im DOW Jones einen starken Abverkauf, im August lief der Index in einer bärischen Flagge seitwärts. Seit einigen Handelstagen bricht der Index aus der bärischen Flagge regelkonform nach unten aus. Seit Freitag vergangener Woche sehen wir einen Pullback.

Nach oben liegen 3 relevante Widerstände im Markt.

- 1.) Unterkante der Flagge bei 11.040 Punkten.

- 2.) Mehrjährige interne Trendlinie bei 11.170 Punkten
- 3.) EMA50 (d) bei 11.458 Punkten.

Im Bereich dieser 3 Widerstandsmarken ist jeweils mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit nach unten abfallender Kursnotierungen zu rechnen.

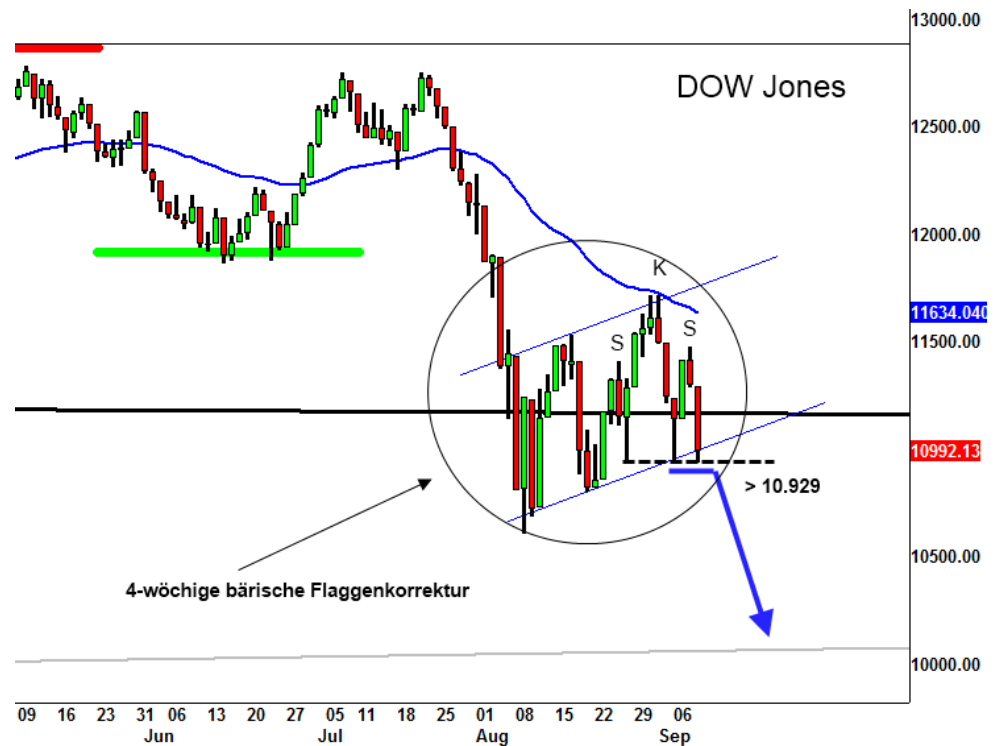


Kopie der BIAS-führenden Analysen bei GodmodeTrader.de ...
DOW Jones – Kurz vor weiterem Absturz
 12.09.2011, 09:46 Uhr

Die Chartsituation in dem Index ist weiter negativ, es baut sich weiterer Verkaufsdruck auf. Entscheidend ist die Marke von 10.929 Punkten.

DOW Jones : 10.992 Punkte

Die bärische Einschätzung bestätigt sich. Der Kursverlauf der letzten 3–4 Wochen zeigt zwar eine Stabilisierung im 11.000 Punktebereich, der Charakter des Kursmusters ist aber bärisch. Es handelt sich um eine mustergültige bärische Flagge. Innerhalb dieser Flagge hat sich eine relative bärische SKS Formation ausgebildet. Der entscheidende Sell Trigger liegt bei 10.929 Punkten. Fällt der Index unter 10.929 Punkte, generiert dies ein Verkaufssignal zunächst in Richtung 10.000 Punkte. Fällt der Index unter 10.292 Punkte, würde es sich anbieten, den Index leerzuerkaufen.



Kopie der BIAS-führenden Analysen bei GodmodeTrader.de ...

Auszug aus der Finanzmarktanalyse vom 22.08.2011 mit dem Titel : "KW34: DAX,DowJones,Nasdaq100 – Sell Off war erst der Anfang"

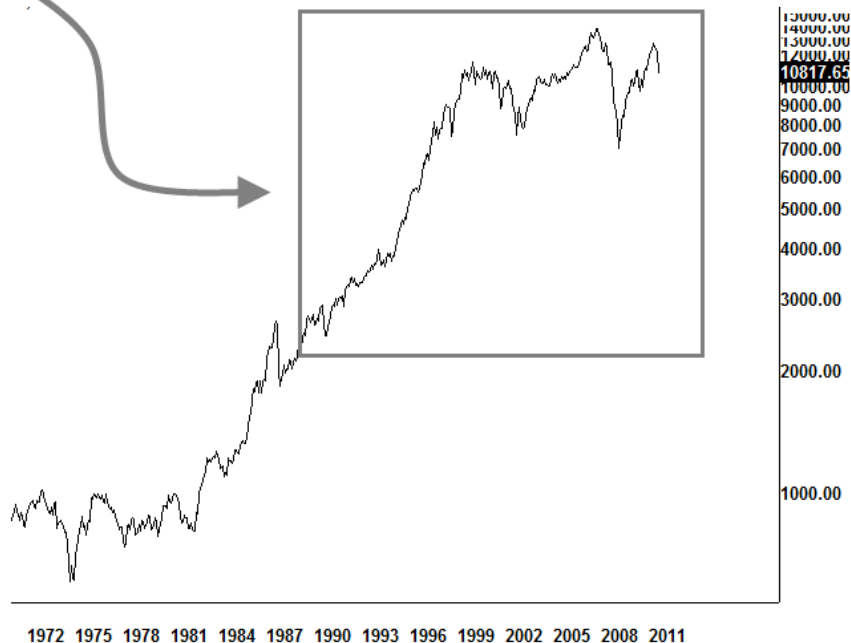
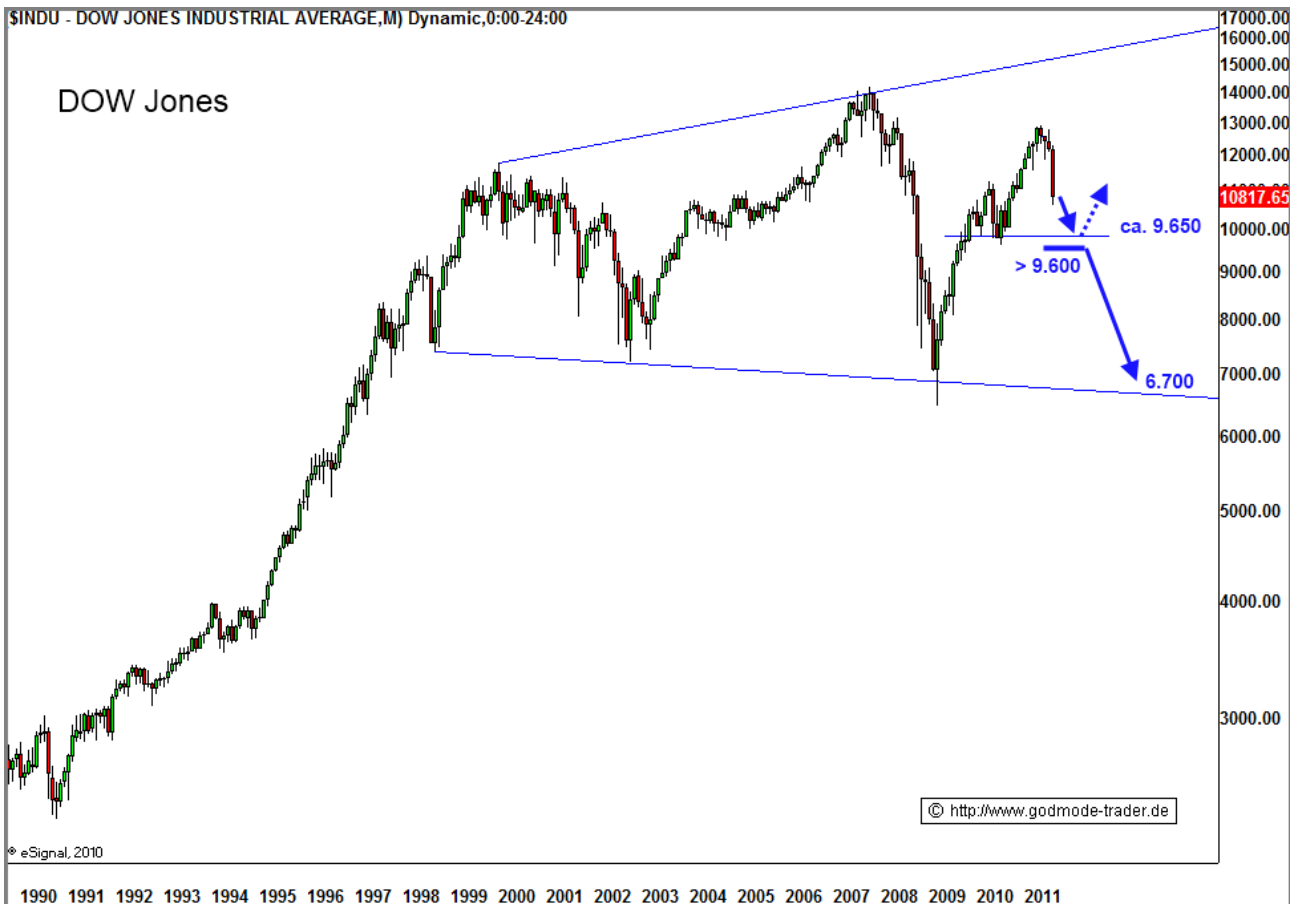
[KW34: DAX,DowJones,Nasdaq100 – Sell Off war erst der Anfang](#)

DOW Jones : 10.817 Punkte

Ich zeige Ihnen deshalb diesmal den Kursverlauf seit 1990, weil ich das Kursmuster seit 1998 in voller Größe darstellbar ist. Es handelt sich um eine riesige Range, deren obere und untere Begrenzung divergieren (also auseinanderlaufen). Noch vor dem Erreichen des "major highs" aus den Jahren 2007/2008 ist der Index in diesem Monat eingebrochen. Ich gehe davon aus, dass sich im Mai 2011 in Höhe 12.878 Punkten erneut ein "major high" ausgebildet hat. Das Mindest-Korrekturziel liegt im DOW Jones bei 9.650 Punkten. Dort kann sich der Index stabilisieren und nach oben abprallen. Dort besteht die Möglichkeit, dass sie doch nochmal nach oben die Kurven kratzen können. Charttechnisch liegt bei ca. 9.600 Punkten eine Kreuzunterstützung im Markt; Definition über formationstechnische Trendlinie und ein Fibonacci Retracementlevel.

Fällt der DOW Jones auf Monatsschlußkursbasis unter 9.600 Punkte, ist dies gleichbedeutend mit dem Startschuß für einen weiteren drastischen Abverkauf mit Korrektur-Kursziel 6.700 Punkte. Rein von der Harmonie der großen Kursschwünge ist aus heutiger Sicht ein Bärenmarkt mit Korrekturziel 6.700 Punkten wahrscheinlich. Dennoch möchte ich betonen, dass die Bedingung eines nachhaltigen Bruchs der 9.600er Marke erfüllt werden muß.

Chart 1: Kursverlauf seit 1990 (1 Kerze = 1 Monat)
 Chart 2: Kursverlauf seit 1970 (Übersichtsdarstellung)



DOW Jones – Wann wohl Warren Buffett wieder kauft ?!

10.08.2011, 22:00 Uhr

Er nutzt solche Panikmärkte normalerweise dazu, um auf Einkaufstour zu gehen. Das Bärenmarkt-Tief 2009 traf er zwar nicht, – er kaufte bereits 2008 –, dennoch hat er für den Aufbau mittel- bis langfristiger Positionen ein gutes Timing-Händchen.

DOW Jones auf 10.859 Punkte

Der Bruch der zentralen Unterstützung bei 11.900 Punkten hat aus charttechnischer Sicht desaströse Wirkung. Eine mehrmonatige SKS Trendwendeformation wurde ausgelöst, ein starkes mittelfristiges Verkaufssignal ausgelöst. Der Bullenmarkt seit März 2009 wurde mit einem Paukenschlag beendet.

Das Korrektur-Kursziel liegt bei 9.600 Punkten. Da der Markt kurzfristig massiv überverkauft ist, kann jederzeit eine Bärenmarkttrally aus dem "Nichts" beginnen. Bisher sind die Mikromuster allerdings noch immer instabil!

Buffett äußerte sich in den vergangenen Handelstagen dahingehend, dass er weiter US Staatsanleihen kaufe. Zu möglichen neuen Aktieninvestments kam noch keine Einschätzung.

(\$INDU - DOW JONES INDUSTRIAL AVERAGE,D) Dynamic,0:00-24:00



KW32: DAX,DowJones,Nasdaq100 – Bullenmarkt OFF, Bärenmarkt ON!

08.08.2011, 00:00 Uhr

Der Sell Off der vergangenen Woche hat weichenstellenden Charakter. Die genannten Buy Triggermarken konnten nicht überwunden werden, stattdessen wurden zentrale Unterstützungsniveaus gebrochen und die Märkte kollabierten regelrecht. Taktische und strategische Stoplossorders wurden ausgelöst, die Marktberreinigung nahm ihren Lauf.

Keine Frage, als Marktbeobachter ist es eine ganz besondere Kunst solche Trendbewegungen wie die der letzten Handelstage im Vorfeld zu erkennen. Dies ist uns nicht gelungen. Kollege Gräfe erwartete immerhin im DAX nochmals ein neues Tief, aber nicht ein solch tiefes Tief. Bis vergangene Woche war ich bullisch, bis dahin war es auch richtig. Ich erwartete eine Sommerrally. Eine solche dürfte auch angesichts der sich zuspitzenden Nachrichtenlage ins Wasser fallen.

Man könnte als nicht charttechnisch ausgerichteter Marktteilnehmer nun der Ansicht sein, dass nach den immensen Kursabschlägen der vergangenen Woche das Größte hinter uns liegen dürfte. Dem ist meines Erachtens nicht so. Kurzfristig sind die Märkte stark überverkauft, jederzeit kann eine starke Gegenbewegung starten. Übergeordnet ist der Flurschaden aber zu gewaltig. Die Aufwärtstrendlinien und EMAs sind signifikant gebrochen, mittelfristige Trendwendeformationen wurden ausgelöst. Eine Kettenreaktion wurde in Gang gesetzt.

Ich reagiere als Charttechniker diesmal recht träge, das schließt aber nicht aus, dass ich mit der Einschätzung, dass der Bullenmarkt seit 2009 beendet wurde und ein neuer Bärenmarkt begonnen hat, richtig liege.

Dieser Trader aus unserem Portfolio hat überrascht.

DAX Tradingperformance Juli 2009 bis Juli 2011 von sage und schreibe +621,75%. Da Assakali den DAX Future kurzfristig aktiv handelt, steht er weniger verwundbar im Markt und kann sich solchen Stürmen an den Finanzmärkten wie zuletzt entziehen.

Gratulation an unseren Kollegen Jamal Assakali, den Fight1DAX Future Trader verantwortet. Unser Trader-Küken entpuppt sich damit zu einem absoluten Performance-Bringer. Hut ab.

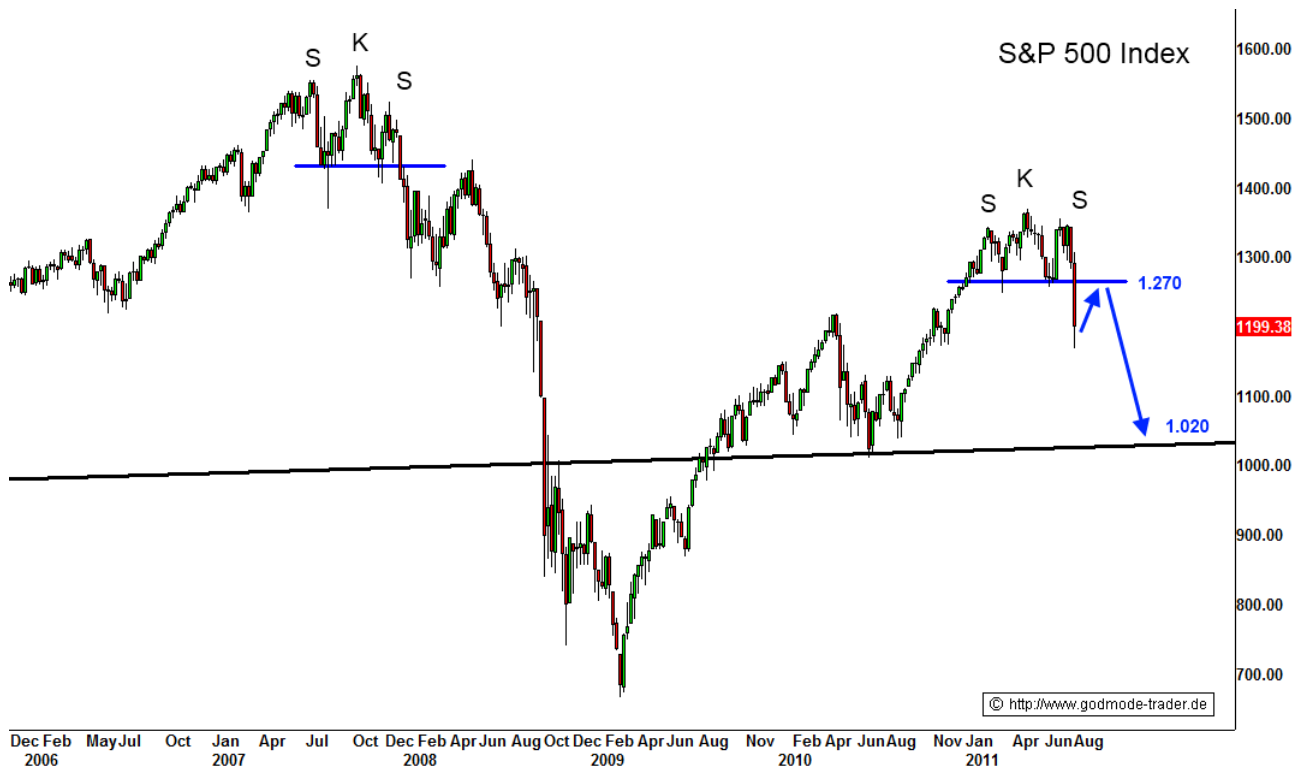
[DAX Future](#) Kommentierung und aktives Trading in mehreren Zeitebenen **Aktives DAX Futures Daytrading: Einstieg, Stoploss, Kursziel Sehr hohe Trefferquote Exzellente Performance! – Beste DAX trading performance! Spezialität ist die Sondierung präziser Kursziele & Trendwendepunkte auf Sicht von Stunden und Tagen Sehr gut geeignet für aktive IntradayTrader und auch Berufstätige Einfach 2 Wochen kostenlos den DAX Trader testen : <http://bit.ly/pK4Mgx>**

Anbei der Kursverlauf des marktbreiten S&P 500 Index seit 2006 im Wochenchartintervall (1 Kerze = 1 Woche). Vergleichen Sie das Kursmuster, das sich in 2007 "ganz oben" im Top entwickelt hatte bevor der Markt ein Jahr lang völlig in sich zusammenfiel mit dem Kursmuster, das sich seit Ende 2010 bis dato entwickelt hat. Die Muster sind identisch, es handelt sich um SKS Trendwendemuster.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat am Wochenende das Kreditrating der USA von „AAA“ auf „AA+“ heruntergestuft. Übrigens berichtete der (kostenlose) Echtzeit-Nachrichtendienst Jandaya (www.jandaya.de) bereits Freitagnachmittag von dem Gerücht einer unmittelbar bevorstehenden Herabstufung. Bei S&P muß es ein Leck gegeben haben! Schauen Sie sich die Charts der griechischen und portugiesischen Leitindizes an, wie diese sich nach den Downgrades der Ratingagenturen entwickelten. Stichwort "Austerity", Sparzwang. Besagte Indizes wurden komplett zusammengeschrödet. Ein ähnliches Szenario, wengleich nicht so extrem, ist am US Markt denkbar. Offen bleibt, wie die US Notenbank FED reagieren wird. Die US Regierung muß neuerdings hart sparen, die Konjunkturprogramme laufen aus, die Notenbank unter Bernanke könnte den Markt aber weiter mit Liquidität vollblasen.

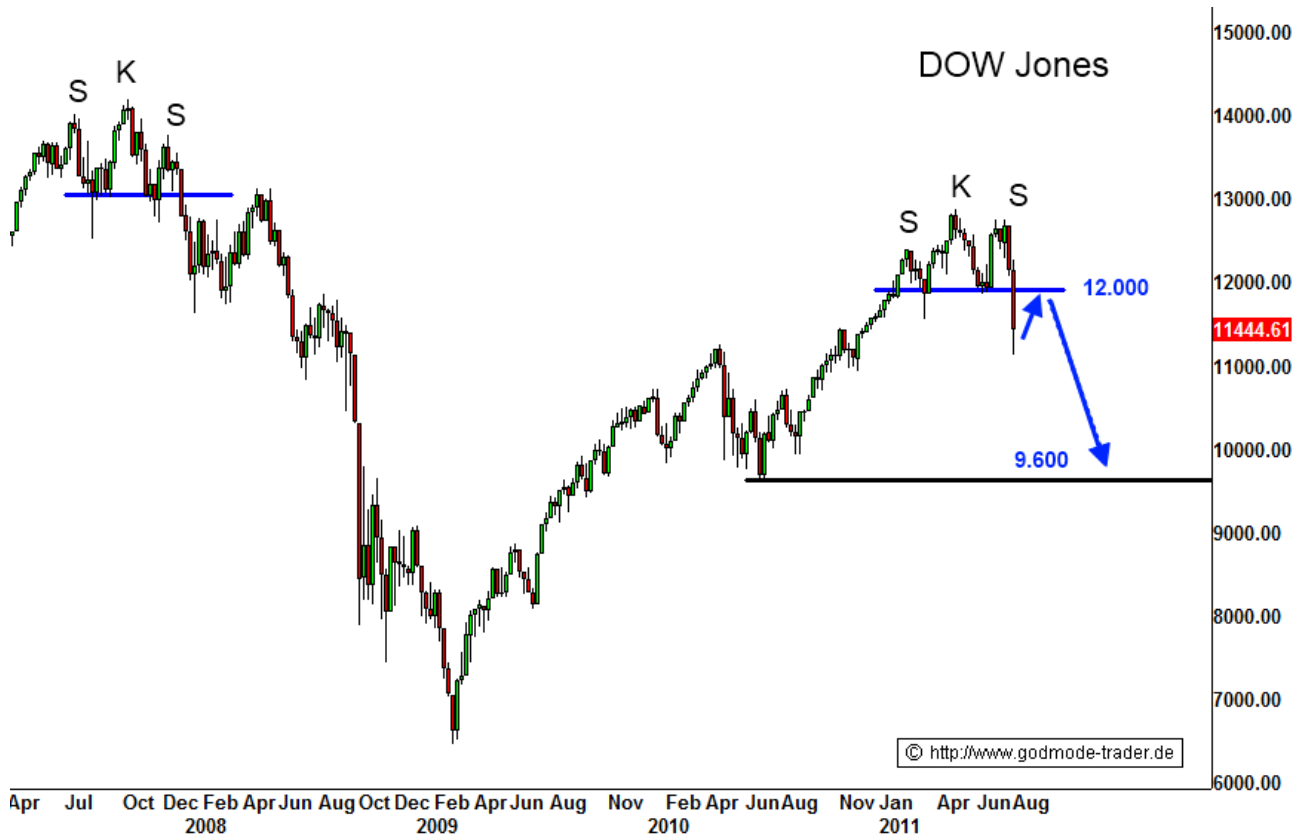
S&P 500 Index : 1.199 Punkte

Eine mehrmonatige bärische SKS Trendwendeformation wurde durch den Bruch der Unterstützung bei 1.270 Punkten ausgelöst. Zwar kann jederzeit eine Bärenmarktrally zurück in Richtung 1.270 Punkte starten, übergeordnet führe ich den Index jetzt aber mit einem Korrektur-Kursziel von 1.020 Punkten.



DOW Jones : 11.444 Punkte

Seit Ende 2010 liegt ein analoges Trendwendemuster vor wie im S&P 500 Index. Maßgeblich ist der Bruch der 11.900er Unterstützung im Verlauf der zurückliegenden Woche. Den DOW Jones sehe ich mittelfristig bei 9.600 Punkten. Übergeordnet also ab jetzt bärisch, was zwischengeschaltete Bärenmarkttralls nicht ausschließt.



Nasdaq100 : 2.194 Punkte

Der mehrfach genannte große Buy Trigger bei 2.450 Punkten konnte nicht überwunden und ausgelöst werden. Stattdessen krachte der Index in der zurückliegenden Woche wieder zusammen und erreichte die untere Begrenzung der mehrmonatigen Range bei 2.188 Punkten. Der Index wird sich dem marktbreiten Abwärtsdruck nicht entziehen können. Ich kann nicht ausschließen, dass sie zunächst noch versuchen werden, die 2.190er Marke zu verteidigen. Mittelfristig sehe ich in dem Index jedoch ab jetzt die Gefahr einer Korrektur in Richtung 1.700 Punkte.



Harter Tobak, ganz harter Tobak. Mit dem Sell Off im Verlauf dieser Woche wurde der DAX schlagartig von seinem Bullenmarkt in einen Bärenmarkt bugsiert. Die von mir als entscheidend angegebene Unterstützung bei 6.900 Punkten ist signifikant unterschritten. Werfen Sie einen Blick auf den folgenden DAX Chart. Sie erkennen sofort, dass eine vergleichbare charttechnische Situation im Januar 2008 vorlag. Der Bruch des EMA50 auf Wochenbasis (w) bei 7.400 Punkte läutete den gewaltigen Bärenmarkt des Jahres 2008 ein.

Wir schreiben jetzt das Jahr 2011 und befinden uns im Monat August. In dieser Woche, – übrigens mal wieder genau dann, wenn ich im Urlaub verweile –, durchbricht der DAX wieder den EMA50, diesmal bei 6.900 Punkten. Die 6.900 Punktemarke ist für mich in der vorliegenden Chartkonstellation (!) die Trennlinie zwischen übergeordneten Bullen und Bären. Oberhalb der 6.900er Marke war der DAX im Bullenmarkt, die Käufer dominierten. Jetzt signifikant unterhalb von 6.900 Punkten befindet sich der Index in einem Bärenmarkt, ab jetzt dominieren die Verkäufer. Der Index ist kurzfristig massiv überverkauft, es kann jederzeit eine Bärenmarkttrally geben.

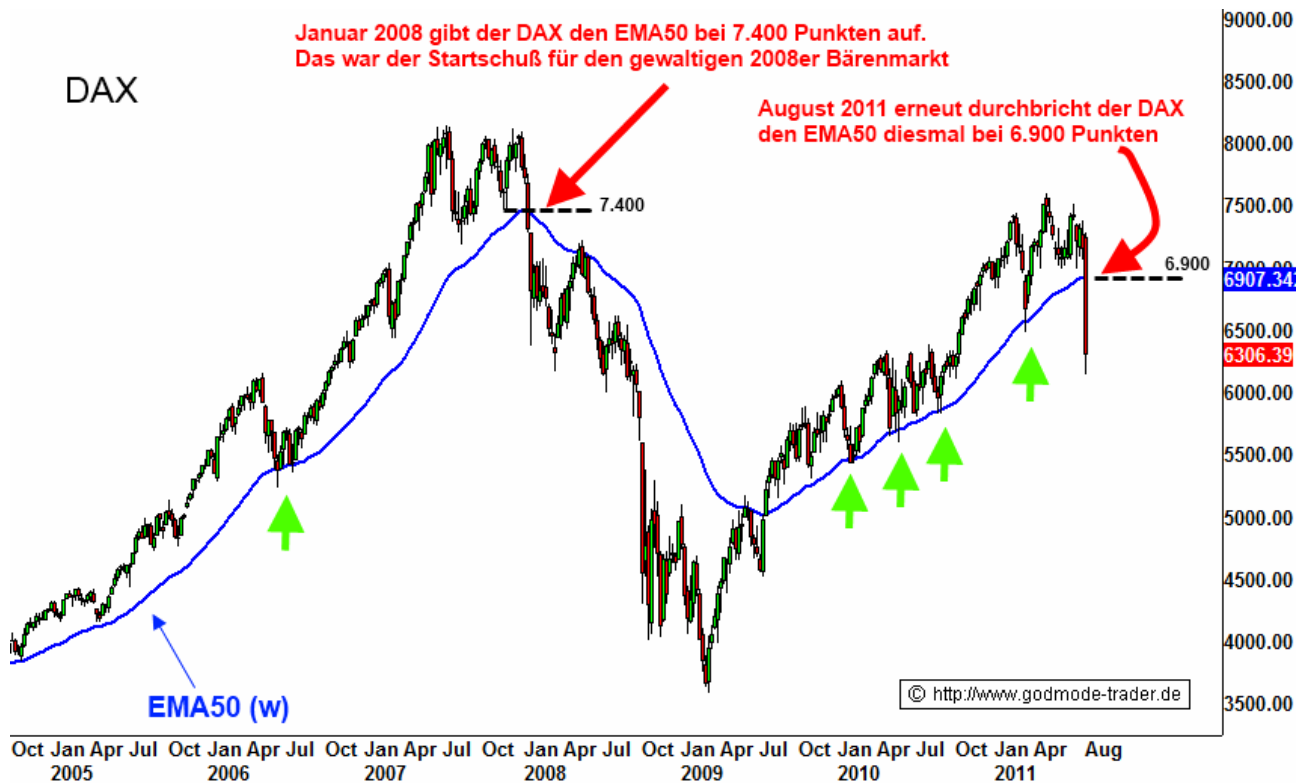
Im Zweifel für den übergeordneten Trend, dieses Credo hat bis letzte Woche sehr gut funktioniert. Solange der DAX über 6.900 Punkten stand war ich klar bullisch ausgerichtet. Mit dem drastischen Unterschreiten der 6.900er Marke bin ich nun notgedrungenmaßen auf bärisch gedreht.

Wir aktiven Anleger müssen uns in den kommenden Wochen und Monaten auf einen stark volatilen Markt gefaßt machen, der aber übergeordnet einen Abwärtsdrall aufweisen dürfte. Für Trader bietet es sich an, diesen Markt vorsichtig eher punktuell zu handeln. Sprich Cash halten, immer etwas länger an der Seitenlinie verweilen und nur bei echten Gelegenheiten in den Markt einsteigen.

Die charttechnische Standortbestimmung des DAX möchte ich wie folgt schließen. Das übergeordnet bullische Chartbild seit März 2009 ist gekippt; und zwar in einen beginnenden Bärenmarkt. Kursziele für einen solchen lassen sich aus heutiger Sicht noch nicht ermitteln, ebenso wenig fehlt derzeit noch eine Signallage, die verlässlich den Beginn einer umfassenden Bärenmarkttrally bestimmen läßt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Herzlichst,
Ihr **Harald Weygand** – Head of Trading bei GodmodeTrader.de

GodmodeTrader ist ein Service der BörseGo AG : <http://www.boerse-go.ag/>



Im Artikel besprochene Instrumente

Dow Jones	NYSE	05.03.2021	31.496,30	572,16	1,85	31.580,33	30.766,81
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 08.03.2021 10:06:05

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021